

DIGITAL EXPERTS

Migration von MS Dynamics NAV zu Business Central

DAS MANAGEMENT WHITEPAPER



VORWORT

Aus unserer Praxis bei Digital Experts und der Erfahrung aus mehr als 30 intensiv begleiteten Migrationsprojekten wissen wir: Der Umstieg auf eine neue Unternehmenssoftware ist eine der anspruchsvollsten Disziplinen der Unternehmensentwicklung. Die Realität am Markt ist dabei leider oft ernüchternd. Mehr als zwei Drittel aller Migrationsprojekte laufen schief. Sie scheitern entweder komplett an der Komplexität, sprengen das geplante Budget oder überschreiten den zeitlichen Rahmen massiv.

Genau aus dieser Beobachtung heraus ist die Motivation für dieses Whitepaper entstanden. Wir möchten betroffenen Unternehmen, die vor dem strategischen Wechsel von Dynamics NAV zu Business Central stehen, einen ersten ehrlichen Überblick über die erfolgskritischen Thematiken geben.
Dabei haben wir dieses Dokument ganz bewusst nicht zu technologisch tief aufgebaut. Es hat vielmehr den klaren Anspruch, dass auch nicht technisch versierte Entscheiderinnen und Entscheider die Zusammenhänge, Risiken und strategischen Hebel sofort nachvollziehen können.

Nutzen Sie dieses Whitepaper als fundierte Grundlage für Ihre internen Projektdiskussionen und vor allem als Basis für ein Erstgespräch mit Digital Experts. Für einen solchen ersten und unverbindlichen Austausch über Ihre individuelle Ausgangslage stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich bei Interesse einfach direkt an den Ansprechpartner am Ende dieses Dokuments.

Ich wünsche Ihnen viel Erkenntnisgewinn & Freude beim Lesen,

Ihr,
Thomas Ostarek, Geschäftsführer



ÜBER DIGITAL EXPERTS

Digital Experts ist ein spezialisierter IT-Dienstleister und zertifizierter Microsoft Solutions Partner mit Sitz in Rosenheim. Das Unternehmen verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im ERP-Umfeld und unterstützt mittelständische Betriebe ganzheitlich bei der Digitalisierung, Modernisierung und Optimierung ihrer Geschäftsprozesse. Das vielseitige Portfolio verbindet Kernkompetenzen rund um Microsoft Dynamics 365 Business Central nahtlos mit weiteren modernen Cloud-Lösungen wie Microsoft 365 und der Power Platform.

Als Full-Service-Partner deckt Digital Experts den gesamten Lebenszyklus eines ERP-Systems ab. Das Leistungsspektrum reicht von der strategischen Prozessberatung und Anforderungsanalyse über die eigentliche Implementierung bis hin zur langfristigen Betreuung und dem Support im laufenden Betrieb. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der sicheren Migration von klassischen Altsystemen wie Dynamics NAV in die moderne Cloud.

Als offizieller Continia Partner und Experte für führende Branchen-Add-Ons erweitert Digital Experts das Standardsystem zudem um leistungsstarke Tools für das Finanzmanagement, die automatisierte Belegverarbeitung oder erweiterte Business-Intelligence-Analysen. Diesem praxisnahen Ansatz vertrauen namhafte Kunden wie Rebuy, Readers Digest, Rofa, Brückner Group und viele weitere.



MANAGEMENT SUMMARY

Worum geht es überhaupt?

Der Umstieg von der traditionellen On-Premises-Architektur von Microsoft Dynamics NAV (Navision) auf Dynamics 365 Business Central Online (SaaS) ist kein gewöhnliches IT-Release-Upgrade, sondern eine fundamentale Neuausrichtung der Unternehmensplattform. In der historischen NAV-Welt basierte das System auf einem monolithischen Ansatz in der Sprache C/AL, bei dem kundenindividueller Code direkt mit dem Microsoft-Standard verschmolzen wurde. Dies führte bei jedem Update zu extremen Kosten und blockierte die Agilität des Unternehmens.

Business Central Online bricht mit diesem Paradigma durch die Einführung einer strikt isolierten Extension-Architektur (AL Language). Der Microsoft-Standardkern bleibt schreibgeschützt und sauber. Individuelle Logiken, Zusatzfelder und Branchenlösungen werden als eigenständige Apps (Erweiterungen) über Events angedockt. Die Daten-Übertragung erfolgt über eine sichere, cloudbasierte Pipeline via Azure Data Factory direkt in die hochverfügbare Microsoft-Infrastruktur.

Warum ist dieser Schritt jetzt zwingend notwendig?

Ein Verbleib auf den alten NAV-Systemen stellt für Unternehmen ein massives, täglich wachsendes Risiko dar. Es gibt drei strategische Kerntreiber für den sofortigen Wechsel:

1. Ablauf des gesetzlichen und technischen Supports: Für alle alten NAV-Versionen (einschließlich NAV 2018) ist der Mainstream-Support abgelaufen. Unternehmen riskieren Compliance-Verstöße bei gesetzlichen Änderungen (z. B. neuen steuerlichen Vorgaben, E-Rechnungs-Pflichten oder GoBD-Richtlinien), da Microsoft keine offiziellen Patches mehr für diese Versionen bereitstellt.

2. Plattform-Sicherheit und Systemausfall-Risiko: Lokale SQL-Server-Strukturen sind im heutigen Marktumfeld ein primäres Ziel für Cyber-Angriffe. Business Central Online lagert dieses Risiko vollständig

3. Zukunftssicherheit durch automatische Updates: Durch das Trennen von Code und Extensions führt Microsoft zweimal jährlich (Major Releases im April und Oktober) vollautomatische System-Updates im Hintergrund durch. Das ERP-System bleibt technologisch permanent auf dem neuesten Stand – kostspielige, monatelange Upgrade-Großprojekte gehören damit für immer der Vergangenheit an.

4. Mehrwert durch das Microsoft-Ökosystem: Erst durch den Wechsel in die Cloud erhält das Unternehmen Zugriff auf die native Integration von Microsoft Copilot (KI), automatisierte Workflows über Power Automate, Echtzeit-Dashboards in Power BI und die direkte Bearbeitung von ERP-Daten aus Microsoft Teams und Outlook heraus.

Fazit: Der Umstieg auf Business Central Online ist weit mehr als ein technisches Upgrade – er sichert die regulatorische Compliance, schützt das Unternehmen vor Cyber-Risiken und transformiert das ERP-System in einen zukunftssicheren, KI-gestützten Innovationstreiber.

Können wir das?

Ja. Das Digital Experts Prozess-Framework

Der Generationenwechsel von Dynamics NAV zu Business Central Online folgt einem klar definierten Prozessframework. Für eine erfolgreiche Umsetzung müssen die folgenden fünf Kernschritte sequentiell abgearbeitet werden:

Schritt 1: Readiness & Bestandsaufnahme
Technische und strukturelle Prüfung des Altsystems. Analyse des historischen C/AL-Codes zur Aufwandsabschätzung für das spätere App-Design (AL Extensions) sowie die erste Bereitstellung des Microsoft Cloud-Tenants.

Schritt 2: Datenbereinigung & Prozess-Design
Rigorose Säuberung der alten Datenbank von Systemballast (z. B. alten Protokolleinträgen) zur Minimierung des Cloud-Speichers. Zeitgleich erfolgt der Abgleich der Geschäftsprozesse mit dem Microsoft-Standard zur Vermeidung teurer Fehlentwicklungen.

Schritt 3: Code-Refactoring & Sandbox-Setup
Neustrukturierung und Programmierung der individuellen Geschäftslogiken in Visual Studio Code. Parallel dazu werden isolierte Testumgebungen (Sandboxes) im Cloud Admin Center für erste Probezugriffe eingerichtet.

Schritt 4: Replikation & End-to-End-Testing
Aufbau der verschlüsselten Daten-Pipeline (SHIR) zur Übertragung der Daten in die Azure Cloud. Durchführung von Test-Migrationen (Dry Runs) sowie intensive Prozess- und Integrationstests durch die Abteilungsleiter (Key-User).

Schritt 5: Cutover, Go-Live & Hypercare
Das finale Wechsel-Wochenende: Sperrung des Altsystems am Freitagnachmittag, Einspielen der finalen Daten und Aktivierung der Apps in der Cloud. Nach dem Start am Montagmorgen sichert eine vierwöchige Intensivbetreuung den reibungslosen Echtbetrieb.

Fazit: Dieses strukturierte Vorgehen minimiert das Ausfallrisiko am Tag des Systemwechsels und sichert eine termin- und budgettreue Punktlandung in der Cloud.

rebuy

Migration von Dynamics NAV 2018 zur Business Central Cloud

In 3 Monaten produktiv mit weniger manuellem Aufwand, geringerem Fehlerrisiko und laufend aktuellen Daten

Ausgangssituation

Vor Projektbeginn arbeitete rebuy mit Microsoft Dynamics NAV 2018. Zentrale Prozesse mit hohem Volumen, darunter Rechnungserstellung, Verbuchung von Umsätzen, Forderungen, Warenbewegungen sowie teilweise Bankbuchungen, wurden über ein angebundenes Backend-System abgewickelt.
Die Daten wurden als CSV-Dateien bereitgestellt und anschließend manuell in NAV importiert. Aufgrund der hohen Datenmengen war dieser Prozess mit erheblichem Aufwand verbunden. Genannt wurden 22 Millionen Debitoren zum 31.12. sowie rund 55 Millionen Datenbewegungen im Jahr 2024. Zusätzlich wurde und wird Hive Buy als separates Purchase-Order- und Rechnungssystem genutzt, über das kreditorische Rechnungen verarbeitet werden. Auch dort erfolgte die Verarbeitung über einen CSV-basierten Import. NAV 2018 lief serverbasiert. In Kombination mit den Datenmengen führte dies regelmäßig zu Performance-Problemen und Systemabstürzen, was die Stabilität der täglichen Arbeit beeinträchtigte. Ein wesentlicher Auslöser für den Handlungsbedarf war zudem das Ende des Microsoft-Supports für NAV 2018. Damit entfielen Wartung und Service, und das Risiko eines Weiterbetriebs wurde als zu hoch bewertet.

Lösung

Nach dem Kick-off Ende September 2025 wurde unmittelbar mit der Umsetzung begonnen, um einen zeitnahen Produktivgang sicherzustellen. Ziel war es, die bisherigen manuellen CSV-Importe vollständig abzulösen und durch automatisierte Schnittstellen zu ersetzen. Dafür wurde eine API-Anbindung an das Backend implementiert, sodass Daten nicht mehr als CSV-Dateien bereitgestellt und manuell importiert werden müssen. Parallel entstand in Zusammenarbeit mit Hive Buy eine direkte Schnittstelle für den Austausch von Rechnungsdaten. Auch die Anbindung an das BI-System wurde überarbeitet, da zuvor überwiegend tägliche, automatisierte CSV-Uploads im Einsatz waren. Eine besondere technische Herausforderung stellte die große Datenmenge im Debitorenbereich dar. Im Projektverlauf wurde hierfür gemeinsam eine tragfähige Lösung entwickelt und flexibel umgesetzt.

Ergebnis

Im Rahmen des Projekts wurde die cloudbasierte Business-Central-Lösung zum 01.01.2026 eingeführt. Damit wurde die Migration innerhalb von rund zwei Monaten realisiert, unter Berücksichtigung von Jahresendgeschäft, Feiertagen und Urlaubszeiten. Mit den neuen API-Schnittstellen entfiel der
tägliche Upload und Import von CSV-Dateien vollständig. Wiederkehrender manueller Aufwand wurde damit eliminiert. Zudem wurde das Fehlerpotenzial deutlich reduziert. In der bisherigen Vorgehensweise kam es vereinzelt zu unvollständigen Dateien oder nicht vollständig eingespielten Daten, was zusätzlichen Kontrollaufwand verursachte. Ein weiterer Mehrwert ist die höhere Aktualität der Daten. Während zuvor CSV-Dateien nachts generiert und morgens eingespielt wurden und das System damit den Stand des Vortages abbildete, werden Daten nun laufend verarbeitet. Dadurch steht ein kontinuierlich aktueller Datenbestand zur Verfügung. Darüber hinaus bietet die neue Lösung zusätzliche Funktionen, die zuvor nicht genutzt wurden, beispielsweise den automatischen Debitorenausgleich. Dies unterstützt eine konsistentere und sauberere Abbildung der Prozesse im System.

Reader's Digest

Konzernweite Migration bei Reader's Digest

Von Microsoft Dynamics NAV 2018 zu Microsoft Dynamics 365 Business Central in nur 4 Monaten

Ausgangssituation

Ab 2018 arbeitete Reader's Digest Deutschland im Rahmen der IT-Strategie der spanischen Muttergesellschaft mit Microsoft Dynamics NAV unter einer konzernweit einheitlichen Lizenz. Um lokale Anforderungen, insbesondere im Finanz- und Steuerbereich abzubilden, waren zahlreiche Sonderprogrammierungen erforderlich. Diese Individualisierungen führten jedoch regelmäßig zu Einschränkungen: Systemaktualisierungen konnten ausschließlich durch das zentrale spanische IT-Team vorgenommen werden, was zu Verzögerungen und hohem Koordinationsaufwand führte. Zudem waren wesentliche Geschäftsprozesse nur unzureichend digitalisiert – etwa die Preisnachkalkulation oder die Aufbereitung prüfungsrelevanter Daten. Diese erfolgten manuell und mithilfe externer Tools, was die Fehleranfälligkeit erhöhte, Ressourcen band und die Einhaltung regulatorischer Vorgaben erschwerte. Um diese strukturellen Schwächen zu beheben und gleichzeitig den konzernweiten Anforderungen an Standardisierung, Effizienz und Skalierbarkeit gerecht zu werden, entschied sich die CIL-Gruppe für eine strategische Neuausrichtung der ERP-Landschaft. Ziel war die Einführung von Microsoft Dynamics 365 Business Central als moderne, cloudfähige Plattform mit klarer Datenstruktur, lokaler Anpassungsfähigkeit und konzernweit konsistenter Prozesslandschaft.

Projekt

Die Migration in Deutschland erfolgte als Teil des internationalen Rollouts. Neben dem globalen Ziel, einheitliche systemseitige Standards zu schaffen, lag der Fokus besonders auf der sicheren Einhaltung aller gesetzlichen und buchhalterischen Anforderungen nach deutschem HGB. Daher war eine enge Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Implementierungspartner vor Ort entscheidend für den Projekterfolg. Der Projektstart im April 2024 legte mit einer umfassenden Analysephase den Grundstein für einen ambitionierten Zeitplan. Darauf folgte die strukturierte Bereinigung der Stammdaten, insbesondere im Bereich der Debitoren-, Kreditoren- und Artikelinformationen. Im September startete die technische Umsetzung. Die Projektorganisation erfolgte in enger Abstimmung mit der spanischen Muttergesellschaft sowie in Zusammenarbeit mit Digital Experts als Umsetzungspartner. Auf deutscher Seite waren alle relevanten Abteilungen eingebunden, darunter Finance, Controlling, HR und die Geschäftsleitung.

Lösung

Microsoft Dynamics 365 Business Central wurde exakt auf die betrieblichen Anforderungen von Reader's Digest Deutschland zugeschnitten. Sie vereint die Vorteile standardisierter Konzernvorgaben mit der Flexibilität, länderspezifische Besonderheiten präzise abzubilden. Ein wesentliches Element war die Einführung von Dimensionsbuchungen. Diese ermöglichen konsolidierte Auswertungen sowohl nach deutschem HGB als auch nach spanischen Rechnungslegungsvorschriften – ein entscheidender Schritt zur Vereinheitlichung und Transparenz der Finanzberichterstattung. Zur Automatisierung der Rechnungsverarbeitung wurden OPplus und Continia integriert. Parallel erfolgte die gesetzeskonforme Umsetzung der E-Rechnung für Eingangs- und Ausgangsbelege. Darüber hinaus wurde ein Importmodul für Lohndaten über den bestehenden Payroll-Dienstleister eingebunden.

Ergänzt wurde dies durch erweiterte Einstellungen zur umsatzsteuerlichen Verarbeitung von Fremdwährungen, insbesondere mit Blick auf den Schweizer Markt. Ein klarer Meilenstein war die erstmalige vollständige Integration der Lagerbuchhaltung in das zentrale System. Zuvor teils ausgelagerte oder manuell geführte Prozesse wurden digitalisiert, automatisiert und damit deutlich transparenter. Auch die steuerlich korrekte und effiziente Abbildung grenzüberschreitender Warenbewegungen, etwa zwischen dem Lagerstandort in Tschechien und der Schweiz, ist nun möglich. Nur konsolidierte, bereinigte und aktuelle Stammdaten wurden übernommen. Flankierende Schulungen und begleitende Trainingsmaßnahmen gewährleisteten, dass das Team mit der neuen Umgebung produktiv arbeiten konnte.

Ergebnis

Die Migration auf Microsoft Dynamics 365 Business Central markiert für Reader's Digest Deutschland einen bedeutenden Schritt hin zu einer modernen, stabilen und zukunftssicheren ERP-Infrastruktur. Durch die Automatisierung vormals manueller Tätigkeiten konnten Prozesse erheblich beschleunigt, die Datenqualität gesteigert und der interne Abstimmungsaufwand spürbar reduziert werden. Besonders die neu integrierte Lagerbuchhaltung sorgt für konsistente, nachvollziehbare Abläufe und eine effizientere Steuerung der Warenbewegungen. Auch im Hinblick auf künftige Betriebsprüfungen profitiert das Unternehmen von standardisierten Reports, konsistenter Datenhaltung und optimierter Transparenz. Zudem konnte der Wartungsaufwand deutlich reduziert werden, da individuelle Sonderlösungen weitgehend entfallen sind. Die Systemstabilität wurde verbessert, und die neue ERP-Plattform lässt sich bei Bedarf flexibel erweitern. Innerhalb von nur vier Monaten konnte der Go-Live am 1. Januar 2025 planmäßig und reibungslos erfolgen. Reader's Digest Deutschland ist damit technologisch wie organisatorisch optimal aufgestellt, sowohl zur Erfüllung konzernweiter Anforderungen als auch zur Unterstützung zukünftiger Wachstums- und Digitalisierungsziele.

WAS SIND TOP 10 KRITISCHE ERFOLGSFAKTOREN?

Die Einführung eines cloudnativen ERP-Systems wie Business Central entscheidet sich an methodischen und organisatorischen Leitplanken.

Die folgenden zehn Faktoren sind für den Projekterfolg kritisch:

1. Konsequente „Standard-First"-Disziplin
Jede Fachabteilung muss funktionale Anforderungen zwingend gegen den nativen Standard von Business Central spiegeln. Individueller AL-Code darf nur dann freigegeben werden, wenn die Anforderung einen echten, messbaren Wettbewerbsvorteil am Markt generiert.

2. Rigoroses Data Cleansing vor dem Cloud-Upload
Da Microsoft die Standard-Datenbankkapazität pro Tenant reglementiert (80 GB Basis-Volumen) und Alt-Daten die Performance belasten, muss die NAV-Datenbank vorab von transaktionalem Datenmüll (z. B. alten Change Log Entries) bereinigt werden.

3. Auswahl des passenden Migrationsszenarios (Greenfield vs. Brownfield)
Die bewusste Entscheidung zwischen einer echten Neuimplementierung (Greenfield) zur Eliminierung alter Prozessleichen und einer technischen Tabellenkonvertierung (Brownfield) bestimmt maßgeblich das Projektrisiko und die Entwicklungszeit.

4. Frühzeitige Evaluierung des AppSource-Marktplatzes
Alle historischen Drittanbieter-Add-ons (ISV-Lösungen) müssen frühzeitig auf ihre Verfügbarkeit und Kompatibilität im offiziellen Microsoft AppSource geprüft werden, um Lücken im Prozessdesign zu verhindern.

5. Strukturiertes Change Management für den Web-Client
Der Wechsel von der alten, Windows-basierten Navision-Oberfläche zum rein browserbasierten Web-Client erfordert ein Umdenken der Anwender. Eine frühzeitige, ergonomische Begleitung der Mitarbeiter entscheidet über die spätere Systemakzeptanz.

6. Frühzeitige Bereitstellung von Test-Sandboxes
Die IT-Leitung muss bereits in Phase 3 isolierte Sandbox-Umgebungen im Business Central Admin Center aufsetzen, damit Key-User intensiv und praxisnah testen können.

7. Minutiöses Cutover-Drehbuch für das Go-Live-Wochenende
Das Projektteam benötigt einen stundengenauen Ablaufplan für das Wechsel-Wochenende (Sperrung NAV, Delta-Replikation via SHIR, Aktivierung der Extensions, Freigabe der Buchungsperioden), um den operativen Betrieb am Montagmorgen nicht zu gefährden.

8. Etablierung eines starken Key-User-Netzwerks

Die Definition von prozessverantwortlichen „Super-Usern“ in den Fachabteilungen ist essenziell. Sie validieren das System in den End-to-End-Tests und schulen später eigenständig die Endanwender.

9. Fokus auf Report- & Beleg-Refactoring

Da alte NAV-Berichtskonstrukte nicht kompatibel sind, müssen geschäftskritische Belege (Verkaufsrechnungen, Lieferscheine) frühzeitig über moderne Word-Layouts oder RDLC-Editoren neu designt und getestet werden.

10. Sicherstellung einer dedizierten Hypercare-Phase

Für die ersten 4 Wochen nach dem Go-Live müssen ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen für den Support durch den Microsoft-Partner eingeplant werden, um initiale Anwenderhürden sofort abzufangen.

BRIDGE TO CLOUD 3 - FRAGEN UND ANTWORTEN

Die Migration von Dynamics NAV auf Business Central Online ist der entscheidende Hebel, um Ihre IT-Kostenstruktur durch das Bridge to Cloud 3 (BTC3) Programm radikal zu optimieren. Dieses exklusive Microsoft-Incentive wurde spezifisch entwickelt, um den Übergang von On-Premises-Wartungsverträgen in die Cloud-Subskription finanziell zu neutralisieren. Das folgende Q&A erläutert die Funktionsweise der BTC3-Mechanismen und wie Sie dieses Programm nutzen, um Ihre Lizenz-TCO dauerhaft auf ein neues, wettbewerbsfähiges Niveau zu senken.

Frage 1: Was ist das „Bridge to Cloud 3" (BTC3) Programm?
Antwort 1: Eine zeitlich befristete Microsoft-Promotion (buchbar vom 01. Januar 2026 bis 31. Dezember 2027), die On-Premises-Bestandskunden mit aktivem Enhancement Plan (EP) den kommerziell subventionierten Wechsel in das nutzerbasierte Cloud-Modell (CSP New Commerce Experience) ermöglicht.

Frage 2: Welche kommerziellen Kernvorteile bietet das Programm im Detail?
Antwort 2: Berechtigte Unternehmen erhalten 30 % Rabatt auf die Business Central Cloud-Lizenzen sowie einen garantierten Preisschutz für drei Jahre. Die bisherige jährliche On-Premises-Wartungsgebühr (EP) entfällt vollständig, da diese Summe direkt auf den neuen Cloud-Lizenzwert angerechnet wird.

Frage 3: Wie verhindert das Programm doppelte Lizenzkosten beim Systemwechsel?
Antwort 3: Das BTC3-Programm fängt den Wechsel vom alten Concurrent-User- auf das strengere Named-User-Modell durch temporär kostenfreie Lizenzen (€0 Users) ab. Zudem gewährt Microsoft umfassende Dual-Use-Rechte, wodurch das alte On-Premises-System während der aktiven Migration kostenfrei und rechtssicher parallel zur neuen Cloud-Umgebung weiterlaufen darf.

Frage 4: Warum ist die Nutzung des BTC3-Programms für NAV-Bestandskunden jetzt kommerziell geschäftskritisch?
Antwort 4: Es bietet ein strikt limitiertes Zeitfenster zur drastischen Kostensenkung. Wer die Frist verpasst, verbrennt durch laufende EP-Wartungsgebühren weiterhin Kapital und muss die unausweichlichen Cloud-Lizenzen später ohne 30 % Rabatt und ohne dreijährigen Preisschutz zum Vollpreis finanzieren.

Frage 5: Wie unterstützt Digital Experts Unternehmen bei der kommerziellen Abwicklung des BTC3-Programms?
Antwort 5: Digital Experts übernimmt das exakte Lizenz- und Vertrags-Mapping. Wir berechnen auf Basis Ihres historischen EP den optimalen Cloud-Lizenzbedarf, beantragen aktiv die zustehenden €0-User und synchronisieren die vertraglichen Dual-Use-Laufzeiten präzise mit Ihrem Migrationsplan, um die finanziellen Rabatte restlos auszuschöpfen.

Fazit
Das BTC3-Programm ist Ihr direkter Hebel, um NAV-Wartungsbudgets in subventionierte Cloud-Lizenzen zu überführen. Durch den dreijährigen Preisschutz und die Dual-Use-Rechte eliminieren Sie jedes finanzielle Risiko beim Umstieg. Digital Experts stellt dabei sicher, dass Ihr Lizenz-Mapping exakt auf Ihre Anforderungen passt und Sie den vollen 30 % Rabatt ohne Überlizenzierung ausschöpfen.

BEVOR ES LOSGEHT - WELCHE GRUNDSÄTZLICHEN FRAGEN MÜSSEN GEKLÄRT SEIN?

Bevor die technische Umsetzung startet, muss das Fundament der Projekt-Governance stehen. Die Beantwortung der folgenden fünf Kernfragen durch das Management sichert den Projekterfolg, noch bevor der erste Entwickler Code schreibt oder Daten repliziert werden:

1. Greenfield oder Brownfield: Wollen wir die Vergangenheit migrieren oder die Zukunft gestalten?

Hintergrund: Können wir es uns erlauben, auf historische Bewegungsdaten im Live-System zu verzichten und das alte NAV-System als schreibgeschütztes Archiv einzufrieren (Greenfield)? Oder zwingen uns regulatorische bzw. betriebliche Gründe dazu, stark modifizierten Altcode und komplexe Tabellenstrukturen über Code-Konvertierungen mitzuschleppen (Brownfield)?

Ziel: Definition des architektonischen Migrationspfads und Reduzierung des technischen Risikos.

2. Named-User-Lizenzierung: Wie sieht unsere reale digitale Nutzerstruktur aus?

Hintergrund: Da Microsoft Lizenzen nicht mehr nach Gleichzeitigkeit (Concurrent), sondern streng personalisiert (Named User) pro Monat abrechnet, muss die Belegschaft exakt analysiert werden. Wer benötigt vollen Zugriff auf alle Module (Essentials/Premium) und wer muss Daten lediglich einsehen, Zeiten erfassen oder Genehmigungen erteilen (Team Members)?

Ziel: Präzise Budgetierung der laufenden Betriebskosten (Opex) und Vermeidung von Lizenzüberdeckungen.

3. Cloud Capacity Limits: Haben wir das Datenvolumen im Griff?

Hintergrund: Wie groß ist unsere Netto-Datenbank nach Abzug aller temporären Systemtabellen und Protokolle? Reichen die von Microsoft bereitgestellten 80 GB Standard-Kapazität im Cloud-Tenant aus, oder müssen wir im Vorfeld Azure-Zusatzspeicher lizenzieren, um Performance-Einbußen und Sperren beim Daten-Upload zu vermeiden?

Ziel: Kostensicherheit beim Speicherplatz-Management und Vermeidung von technischen Upload-Abbrüchen.

4. Schnittstellen & Ökosystem: Welche Drittsysteme müssen per REST-API neu angebunden werden?

Hintergrund: Alte Webservices (SOAP) aus der Navision-Welt fallen weg. Welche externen Systeme (Webshops, Transportdienstleister, CRM, Banken via SEPA) müssen über die modernen, standardisierten OData V4 oder REST-APIs von Business Central neu konzipiert werden? Welche Datenströme können nativ über das Microsoft Dataverse abgebildet werden?

Ziel: Vermeidung von Systemausfällen an den Schnittstellen direkt nach dem Systemwechsel.

5. Ressourcen-Verfügbarkeit: Haben unsere Key-User die zeitliche Kapazität für dieses Projekt?

Hintergrund: Ein ERP-Projekt scheitert oft an der Überlastung des Business-Teams. Sind die ausgewählten Key-User für die intensiven Phasen der Fit-Gap-Analysen, die Datenvalidierung in den Sandboxes und die End-to-End-Prozesstests im Tagesgeschäft zu mindestens 20–30 % freigestellt?

Ziel: Absicherung des Meilenstein-Fahrplans (Timeline) und Gewährleistung einer hohen Daten- und Prozessqualität vor dem finalen Cutover.

Fazit: Die frühzeitige und verbindliche Klärung dieser fünf Dimensionen schafft eine unmissverständliche Roadmap für das Projektteam, eliminiert unvorhergesehene Budgetrisiken und sichert den reibungslosen Übergang in den cloudbasierten Echtbetrieb.

WAS SIND DOS & DON'TS?

THEMA	DOS	DON'TS
Partner & Know-how	Arbeiten Sie mit ERP-Experten, die tiefes eigenes technologisches Know-how mitbringen, um spezifische Anforderungen passgenau in der neuen AL-Architektur lösen zu können.	Akzeptieren Sie keinen ständigen Personalwechsel auf dem Projekt, da sonst das für Sie so wichtige kundenspezifische Prozess-Know-how beim Partner verloren geht.
Altsystem (NAV)	Verhängen Sie ab Projektstart einen strikten Entwicklungsstopp (Code-Freeze) für Ihr bestehendes Navision-System.	Lassen Sie keine neuen Funktionen mehr in der alten Sprache C/AL programmieren, die das Projektziel gefährden und doppelte Kosten verursachen.
Scope & Fokus	Definieren Sie ein klares Minimum Viable Product (MVP) für den Go-Live. Konzentrieren Sie sich auf den reibungslosen Ablauf der absoluten Kernprozesse.	Versuchen Sie nicht, jeden seltenen Ausnahme Prozess (Edge Case) bis zum ersten Tag der Umstellung zu 100 % zu automatisieren.
Testumgebung	Geben Sie Ihren Key-Usern so früh wie möglich Zugriff auf eine isolierte Business Central Sandbox, um Berührungsängste mit dem Web-Client abzubauen.	Warten Sie mit dem ersten Systemkontakt für die Fachabteilungen nicht bis zum finalen Integrationstest kurz vor dem Go-Live.
Add-ons & ISVs	Hinterfragen Sie bestehende Branchenlösungen kritisch und wechseln Sie zu validierten Cloud-Apps aus dem offiziellen Microsoft AppSource.	Halten Sie nicht an alten Drittanbieter-Lösungen fest, deren Support-Partner technologisch nicht auf die neue Cloud-Welt vorbereitet sind.

WIE KÖNNTE EIN PROJEKTPLAN SAMT INHALTEN AUSSEHEN?

PROJEKT-PHASE	ARBEITSSCHRITT	ARBEITSINHALTE	INFOBEDARF (WAS WIRD BENÖTIGT?)	MITWIRKENDE BEIM KUNDEN
Phase: **Readiness & Vorbereitung**	Infrastruktur-Setup	· Verifikation & Einrichtung des globalen Microsoft 365 / Azure AD Tenants · Zuweisung der Lizenzen im Admin Center	· Administrativer Zugriff auf den Firmen-Tenant · Finale Liste der Named User	· Interne IT-Administration · Lenkungsausschuss (Lizenzfreigabe)
	Code- & Add-on-Audit	· Export des alten C/AL-Codes aus NAV · Txt2AL-Analyse zur Ermittlung des Delta-Aufwands · Prüfung von Drittanbieter-Modulen im AppSource	· Zugriff auf die lokale NAV-Entwicklungsumgebung · Dokumentation aller aktuell genutzten NAV-Add-ons	· Interne IT-Administration · Interner Projektleiter (PMO)
	Kapazitäts- & Governance-Check	· Ermittlung der Netto-Datenbankgröße · Strategische Festlegung des Migrationspfads (Greenfield vs. Brownfield)	· Aktueller SQL-Server-Belegungsreport · Strategischer Beschluss zur Datenhistorie	· Lenkungsausschuss · Interne IT-Administration

WIE KÖNNTE EIN PROJEKTPLAN SAMT INHALTEN AUSSEHEN?

PROJEKT-PHASE	ARBEITSSCHRITT	ARBEITSINHALTE	INFOBEDARF (WAS WIRD BENÖTIGT?)	MITWIRKENDE BEIM KUNDEN
Phase: **Datenbereinigung & Prozess-Design**	Data Cleansing	· Löschen von transaktionalem System-Ballast (Change Log Entries, alte Protokolle) · SQL-Schema-Synchronisation via Administration Shell	· Aufstellung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für Altdaten · Protokoll über ungenutzte Datenleichen	· Interne IT-Administration · Interner Projektleiter (PMO)
	Fit-Gap-Workshops	· Abgleich der bestehenden Geschäftsprozesse mit dem nativen Business Central Standard · Festlegung notwendiger Custom Extensions	· Detaillierte Ist-Prozessbeschreibungen der Fachabteilungen · Auflistung geschäftskritischer Sonderanforderungen	· Key-User (Super-User) der Fachabteilungen · Interner Projektleiter (PMO)
Phase: **Code-Refactoring & Sandbox-Setup**	App- & Extension-Entwicklung	· Programmierung kundenindividueller Logiken als AL-Extensions in VS Code · Umwandlung prozeduraler Logik in Event-Kapselung	· Freigegebenes funktionales Design-Konzept (Blueprint)	· Externer Partner (Entwicklung) · Interner Projektleiter (PMO) (Review)
	Report- & Beleg-Refactoring	· Neuerstellung geschäftskritischer Berichte (Rechnungen, Lieferscheine) über Word-Layouts oder RDLC	· Aktuelle CI/CD-Vorgaben · Musterbelege und Pflichtfelder für Verkaufsdokumente	· Key-User (Finanzen / Vertrieb) · Interner Projektleiter (PMO)
	Sandbox-Bereitstellung	· Initialisierung von isolierten Testumgebungen im BC Admin Center · Einspielen von Basis-Stammdaten zu Testzwecken	· Azure-Admin-Zugangsdaten · Bereinigte Stammdaten-Pakete (Debitoren, Kreditoren)	· Interne IT-Administration

WIE KÖNNTE EIN PROJEKTPLAN SAMT INHALTEN AUSSEHEN?

PROJEKT-PHASE	ARBEITSSCHRITT	ARBEITSINHALTE	INFOBEDARF (WAS WIRD BENÖTIGT?)	MITWIRKENDE BEIM KUNDEN
Phase: **Replikation &** **End-to-End-Testing**	Daten-Pipeline & Replikation	· Installation des Integration Runtime (SHIR) auf lokalem SQL-Server · Durchführung technischer Test-Migrationen (Dry Runs)	· SQL-Verbindungsstrings · Firewall-Freigaben für die Azure Data Factory	· Interne IT-Administration
	End-to-End-Prozesstests	· Durchspielen kompletter Kernprozesse (Einkauf bis Faktura) in der Sandbox · Validierung der transformierten Datenstrukturen	· Reale Test-Szenarien und Test-Drehbücher aus dem Tagesgeschäft	· Key-User (Super-User) · Interner Projektleiter (PMO)
	User Enablement & Berechtigungen	· Rollenbasiertes Training der Endanwender durch Key-User · Zuweisung und Test der neuen Permission Sets	· Schulungsunterlagen · Matrix: Welcher Mitarbeiter benötigt welche Systemrechte?	· Key-User (Trainer-Rolle) · Alle operativen Endanwender

WIE KÖNNTE EIN PROJEKTPLAN SAMT INHALTEN AUSSEHEN?

PROJEKT-PHASE	ARBEITSSCHRITT	ARBEITSINHALTE	INFOBEDARF (WAS WIRD BENÖTIGT?)	MITWIRKENDE BEIM KUNDEN
Phase: **Cutover & Go-Live**	Cutover-Vorbereitung	· Schreibstopp in NAV & finales SQL-Backup · Finale Delta-Replikation & App-Deployment in der Cloud	· Minutiöses, stundengenaues Cut-over-Drehbuch	· Interne IT-Administration · Interner Projektleiter (PMO)
	Datenvalidierung & Freigabe	· Durchführung des finanztechnischen Abstimmungsberichts (Soll/Haben) · Aktivierung der Job Queue Entries	· Saldenlisten und OP-Listen aus dem alten NAV-System	· Key-User (Finanzbuchhaltung) · Lenkungsausschuss (Go/No-Go-Entscheid)
	Hypercare-Echtbetrieb	· Offizieller Systemstart im Web-Client · Intensivsupport bei Anwenderfragen und Performance-Monitoring	· Protokollierte Support-Tickets der Endanwender	· Key-User (1st-Level-Support) · Interner Projektleiter (PMO)

GLOSSAR

TECHNISCHE UMSETZUNG & MICROSOFT-LOGIK	BEDEUTUNG & SCHRITTE FÜR NICHT-TECHNIKER
1. Paradigmenwechsel: Von C/AL zu AL (Extensions) Der geschützte Standard-Core (Base Application) in der Cloud verbietet direkte Code-Modifikationen. Die Konvertierung erfolgt mittels Txt2AL-Tooling. Individuelle Anpassungen werden über Event Subscribers an Event Publishers angedockt.	**Was das bedeutet: Der Kern bleibt sauber** Früher wurde direkt im „Herzen" des Systems programmiert. Heute bleibt das Hauptsystem von Microsoft unberührt. Alle eigenen Anpassungen sitzen wie eigenständige Bausteine (Apps) obendrauf. Das sorgt dafür, dass automatische Updates im Hintergrund laufen können, ohne dass eigene Funktionen kaputtgehen .
2. Daten-Pipeline via Azure Data Factory & SHIR Einrichtung der Self-Hosted Integration Runtime (SHIR) auf dem lokalen SQL-Server. Der Cloud Migration Wizard repliziert die Tabellenstrukturen verschlüsselt eins zu eins in den Azure Cloud-Tenant.	**Was das bedeutet: Das sichere Transportband** Um die Daten von Ihren alten lokalen Servern sicher ins Internet (in die Microsoft Cloud) zu übertragen, wird eine digitale, hochverschlüsselte Datenbrücke gebaut. Ein Assistent schiebt die Daten automatisch und sicher von A nach B, ohne das laufende Geschäft zu stören.
3. Daten-Transformation & Data Upgrade Codeunits Nach der Replikation transformieren automatisierte System-Routinen historische Tabellenstrukturen (z.B. das alte Preisfindungssystem oder die Dimensionstabellen) in das neue relationale Datenbank-Design von Business Central.	**Was das bedeutet: Der Übersetzer für alte Daten** Da das neue System Daten moderner und anders abspeichert als das alte System, müssen die Daten nach dem Hochladen „übersetzt" werden. Ein automatisches Programm sorgt dafür, dass alte Buchungen, Kunden- und Artikeldaten exakt an den richtigen Platz im neuen System sortiert werden.
4. Feature-Gap-Analyse & AppSource Integration Abgleich aller alten ISV-Branchenlösungen und Add-ons. Ersatz der monolithischen Code-Pakete durch validierte Cloud-Apps aus dem offiziellen Microsoft AppSource Marketplace.	**Was das bedeutet: Funktionen prüfen & zukaufen** Wir prüfen, welche Spezialfunktionen (z.B. für den Zahlungsverkehr oder den Zoll) Sie wirklich noch brauchen. Statt diese teuer neu zu programmieren, nutzen wir den Microsoft „App-Store" (AppSource). Dort mietet man fertige, geprüfte Zusatzfunktionen einfach als Baustein monatlich hinzu.

GLOSSAR

TECHNISCHE UMSETZUNG & MICROSOFT-LOGIK	BEDEUTUNG & SCHRITTE FÜR NICHT-TECHNIKER
5. Data Cleansing & Tenant Capacity Management Bereinigung von transaktionalem System-Ballast (z.B. Change Log Entries). Einhaltung der standardmäßigen Cloud-Kapazitätsgrenze von 80 GB Basis-Speicherplatz pro Tenant.	**Was das bedeutet: Datenmüll entsorgen vor dem Umzug** Da Speicherplatz in der Cloud Geld kostet und das System bremst, löschen wir vor dem Umzug alten Datenmüll (wie 15 Jahre alte Fehlerprotokolle oder System-Logs). Je schlanker die Datenbank ist, desto schneller läuft das neue System und desto geringer sind die monatlichen Kosten.
6. Schnittstellen-Modernisierung (REST-APIs statt SOAP) Ablösung der alten Web-Services zugunsten moderner, performanter OData V4 und REST-API-Endpunkte, gekoppelt an die native Microsoft Dataverse-Struktur.	**Was das bedeutet: Brücken zu anderen Programmen** Das ERP-System spricht ab sofort eine moderne Universalsprache. Drittsysteme (wie Ihr Webshop, das CRM oder externe Logistiker) lassen sich dadurch viel einfacher, stabiler und kostengünstiger anbinden als in der alten Navision-Welt.
7. Rollenbasierte Permission Sets (Berechtigungen) Umstellung des Berechtigungskonzepts von alten, benutzerdefinierten SQL-Rollen auf vordefinierte, per Code auslieferbare und wartbare Permission Sets.	**Was das bedeutet: Wer darf was tun?** Die Rechtevergabe für Mitarbeiter wird komplett neu geordnet. Statt jedem Nutzer mühsam Einzelrechte zuzuweisen, gibt es klare, fertige Rollenprofile (z.B. „Einkäufer“, „Buchhalter“). Das erhöht die interne Sicherheit und vereinfacht die Verwaltung massiv.
8. Das Cutover-Drehbuch (Das 72-Stunden-Wochenende) Sequentieller Ablaufplan: Einfrieren der On-Premises-Datenbank, finale Delta-Replikation, Kompilierung der Extensions im Production-Tenant, Go-Live.	**Was das bedeutet: Der minutengenaue Umzug** Das ist der exakte Fahrplan für das Wechsel-Wochenende. Am Freitagnachmittag wird das alte System für Eingaben gesperrt. Über das Wochenende werden die letzten Daten hochgeladen und getestet. Am Montagmorgen starten alle Mitarbeiter direkt in der neuen Oberfläche.

FAZIT

Der Wechsel von Dynamics NAV zu Business Central Online ist weit mehr als ein notwendiges IT-Update. Es ist die strategische Entscheidung, Ihr Unternehmen von den Fesseln veralteter, starrer Infrastrukturen zu befreien und auf ein zukunftssicheres, cloudbasiertes Fundament zu stellen.

Unternehmen, die diesen Schritt methodisch sauber, mit klarer Governance und einer konsequenten „Standard-First"-Strategie planen, profitieren sofort:

Sie eliminieren unkalkulierbare Betriebs- und Cyberrisiken, verlagern Einmalinvestitionen in planbare Betriebskosten und erhalten direkten Zugang zu modernen Technologien wie Künstlicher Intelligenz und einer nahtlosen Microsoft 365-Integration.

Der Erfolg dieser Transformation steht und fällt mit der Umsetzung. Als Ihre Experten im Bereich ERP begleiten wir Sie bei diesem anspruchsvollen Vorhaben. Mit technologischem Tiefgang, Konstanz im Projektteam und tiefem Verständnis für Ihre Prozesse sorgen wir dafür, dass Ihre Migration sicher, budgettreu und erfolgreich in den Echtbetrieb überführt wird. Machen Sie Ihr ERP-System vom Kostenfaktor zum Innovationstreiber.



Ansprechpartner

Henrique Neto Soutinho leitet als **Head of Microsoft Solutions** bei Digital Experts den Bereich für Microsoft-basierte Geschäftsanwendungen.

Als Microsoft-zertifizierter Functional Consultant für Business Central verfügt er über langjährige Erfahrung in der Konzeption und Implementierung von Dynamics 365-Lösungen. Diese Expertise sowie sein tiefgehendes Know-how im Aufbau von Microsoft-Praktiken konnte er bereits erfolgreich bei verschiedenen Microsoft-Partnern einbringen und weiter vertiefen. Sein Fokus liegt konsequent darauf, technologische Anforderungen mit strategischen Unternehmenszielen zu verknüpfen, um Prozesse durch ERP-, Daten- und Automatisierungslösungen messbar zu optimieren. Mit einem Certificate of Specialization in Strategy der Harvard Business School Online ergänzt er seine technische Expertise durch fundierte Methoden der Business-Strategie. Durch seine berufliche Laufbahn (unter anderem im Projektmanagement bei der Messe München) bringt er zudem Erfahrung in der Steuerung komplexer Transformationsprojekte mit. Er fungiert zudem als Chapter Organizer für die HBS Online Community in München, um den Austausch zwischen Alumnis in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Skandinavien zu fördern.

Kontaktdaten

+49 8031 297 987

henrique.neto@digital-experts.com